

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

19 (23.1.1914)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 19

Freitag den 23. Januar 1914.

85. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 22. Jan. Der Vorstand der mittleren Städte Badens beabsichtigt, beim Landtag einen Antrag einzubringen, daß der Staat den Volksschulsaufwand, soweit er jetzt auf die Gemeinden entfällt, auf die Staatskasse übernehmen soll. Zur Begründung wird ausgeführt, daß die neuen Schulverordnungen das Schulaufsichtsrecht der Gemeinden völlig illusorisch gemacht haben. Bekanntlich liegt dem Landtag ein ähnlichlautender Antrag der Rechtsstehenden Vereinigung vor.

↳ Schwetzingen, 22. Jan. Verschiedene Einbruchdiebstähle, darunter der schwere in der Wohnung des Reichs- und Landtagsabgeordneten Reuhans, sollen jetzt aufgeklärt sein. Ein in Mannheim in Untersuchungshaft befindlicher Einbrecher soll eine große Anzahl von Einbruchdiebstählen eingestanden haben.

↳ Rastatt, 22. Jan. Vor dem Kriegsgericht der 28. Division hatte sich heute der Musketier Dittmann aus Gernsbach von der 7. Komp. des 111. Inf.-Regts. wegen fahrlässiger Tötung durch unvorsichtige Behandlung der Waffe und Ungehorsam zu verantworten. Dittmann hatte — wie seinerzeit gemeldet — am Neujahrstag in der Ludwigsfeste den Musketier Kug aus Chemnitz mit dem Dienstgewehr erschossen. Er hatte eine alte Hülse gefunden und diese in der Meinung, sie sei leer, in ein altes Geschöß geladen und auf Kug angelegt; er traf den Kameraden in den Hals, sodaß der Tod sofort eintrat. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

↳ Konstanz, 22. Jan. Bei der Rheinbrücke wurde der städtische Elektrizitätsarbeiter Armand von einem auf der schneebedeckten Straße ins Rutschen geratenen Möbelwagen an einen Kandelaber einer Bogenlampe gedrückt und sofort getötet.

↳ Dellingingen (Bodensee), 22. Jan.

Gestern wurde die Leiche des Anton Ruf, des 3. Opfers des Unglücks im Rhein gefunden; man hofft nun auch bald die 4. und letzte Leiche zu finden.

↳ Vom Bodensee, 22. Jan. Durch die andauernde Kälte ist der Bodensee an verschiedenen Stellen zugefroren. Vom Untersee wurde das bereits berichtet. Auch der kleine See bei Lindau und die Wasserburger Bucht sind vereist. Bei Friedrichshafen ist längs des Ufers eine große Eisbahn entstanden. — Das neue Militärluftschiff „J. 7“ entspricht in jeder Beziehung den von der Militärverwaltung verlangten Forderungen. Die Probefahrten sollen noch bis Ende der Woche stattfinden; dann dürfte das Luftschiff in den Besitz des Reiches übergehen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 22. Jan. Der Prinz von Wied wird am 28. Januar von Potsdam nach Triest abreisen, um sich von dort auf dem Seewege voraussichtlich an Bord eines deutschen Kriegsschiffes nach Durazzo zu begeben.

Berlin, 22. Jan. Der Seniorenkongress des Reichstages hat im Gegensatz zu der gestern allgemein verbreiteten Annahme beschlossen, die Interpellationen über Zäbern auf die morgige Tagesordnung zu setzen. Selbständig aber unmittelbar im Anschluß an die Interpellationen sollen die Anträge der fortschrittlichen Volkspartei und der Eschländer und die gegebenenfalls noch zu erwartenden Anträge bezw. Resolutionen über die reichsgesetzliche Regelung der Befugnisse des Militärs zur Ausübung der staatlichen Zwangsgewalt erledigt werden. Montag und Dienstag nächster Woche bleiben sitzungsfrei. Der Mittwoch nächster Woche soll, wenn nötig, zum Abschluß der Zäberndebatten verwendet werden. Weiter sprach sich der Seniorenkongress dahin aus, am Schluß der 2. Lesung des Etats des Reichsamts des Innern diejenigen Fragen besonders zu behandeln, die mit der Handhabung des Vereinsgesetzes zusammen-

hängen. Die Fraktionen können dann ihre Anträge zu dieser Materie stellen, die sofort erledigt werden sollen, sodaß die Abstimmung hierüber nicht bis zur 3. Lesung hinausgeschoben zu werden braucht.

\* Berlin, 22. Jan. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat laut „Vorwärts“ einen Antrag eingebracht, in dem der Reichstanzler ersucht wird, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den, unter Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit, die Militärpersonen des aktiven Heeres und der aktiven Marine, sowie die übrigen in § 2 der Militärstrafgerichtsordnung genannten Personen der bürgerlichen Strafgerichtsbarkeit unterstellt werden.

\* Hamburg, 22. Jan. Mit dem Dampfer „Pennsylvania“ traf der frühere Generaldirektor Lindner der Land- und Industriebank in Berlin ein, der im August 1913 nach Veruntreuung von 300 000 Mark nach Amerika flüchtete; er wird nächstens nach Berlin weitertransportiert werden.

\* Hamburg, 22. Jan. Der Reger Jaques Johnson ist von dem Deutschen Fred Marcussen im Ringkampf nach 22 1/2 Minuten besiegt worden.

Helgoland, 22. Jan. Das Zeppelinluftschiff „Sachsen“, das die Reichsdienstflagge führte, fuhr heute vormittag gegen 11 Uhr über die Insel Helgoland und warf Post ab. Nachdem es eine Zeitlang über der Insel gekreuzt hatte, nahm es den Kurs nach Cuxhaven und schlug nach einer Fahrt von 10 Minuten die Richtung nach Sylt ein.

Braunschweig, 22. Jan. Wie die „Br. Landesztg.“ meldet, haben sich die Verhandlungen zwischen den hiesigen Ärzten und der Allgemeinen Ortskrankenkasse zerschlagen und sind gestern völlig abgebrochen worden. Die Krankenkasse hat die Absicht, sich mit Ärzten von außerhalb zu versorgen.

Dresden, 22. Jan. Die I. Kammer nahm heute den bereits von der II. Kammer angenommenen nat.-lib. Antrag betreffend die

Feuilleton.

19)

## Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Aber da tritt Martina mit süßem Lächeln heraus und winkt ihn in die Eichenlaube. Das wird er ihr doch nicht antun, vorüberzugehen!

Unschlüssig bleibt der Inspektor stehen, aber er redet sich ein, daß er ihr eigentlich doch seine Meinung sagen müsse, ehe er ihr Lebewohl für immer sagt.

Und als er spät abends von der Bachwirtin Abschied nimmt, da hat sie gar wohl verstanden, ihn von der fleckenlosen Reinheit ihres Tugendgewandes zu überzeugen, während sein Haß auf den Heidrich ins Ungemeßene gewachsen ist.

Heidrich kommt erst im Pfarrhof zur Besinnung, wohin der Pfarrherr den Willenlosen eilends entführt hat.

„Einen Lumpen hat er mich geheißt! Bin muß er sein, wenn er das nit zurücknimmt!“ stammelte Gabriel ununterbrochen und wischte sich das Blut von der Stirn, das

aus einer Wunde rinnt, die er sich im Fallen an der Ofenkannte geholt hat.

Der Pfarrherr läßt ihn eine Weile reden.

Endlich aber sagt er streng: „Hör auf Du, weißt nit, daß der Jörn eine Todsünde ist? Ein schönes Beispiel hast ihnen gegeben, das muß ich Dir sagen! Und warst bis jetzt mein Stolz in der Gemeinde.“

Heidrich zuckt zusammen.

„Zu sehr haben sie mich gereizt,“ murmelt er plötzlich kleinlaut, „und was hab ich ihnen denn getan, daß sie so sind zu mir?“

In seiner Stimme zittert der ganze wahnsinnige Schmerz mit, der seine Brust zerriß.

Der Pfarrherr kraut sich ratlos hinter den Ohren.

„Eine verfluchte Geschichte. Daß der Zeitsch gegen Dich heßt, weil er selber Bürgermeister werden will, kann ein Blinder wahrnehmen. Aber der Kaltenhauser! Was kann denn in den gefahren sein? War doch ganz willig und friedsam heut früh! Jetzt auf einmal der Umschlag. Seid's etwa schon früher überquer gekommen, ihr zwei?“

„Nein,“ antwortet Heidrich beklommen. Aber im stillen denkt er an den Streit, den Kaltenhauser jüngst mit ihm wegen der Bachwirtin vom Zaun gebrochen hat. Sollte

Und plötzlich senkt sich die Ahnung des wahren Sachverhalts als schwere Last auf seine Seele.

Wenn irgend jemand der Bachwirtin nächtlichen Besuch in der Mühle beobachtet und in übelwollender Weise dem Inspektor hinterbracht hätte? Dann freilich.

Gleichzeitig packt ihn die Erinnerung an die Szene mit Regina. Auch sie hat's ja gewußt. Und auch sie, die ihn liebte, verwarf ihn ungehört, auf den bloßen Schein hin.

Aus war's mit Glück und Ehre. Aus mit allem.

Der Pfarrer betrachtet ihn halb mitleidig, halb beunruhigt und beginnt auf ihn einzureden, daß vor böser Nachrede kein Mensch sicher sei, daß man solche aber nicht durch Worte aus der Welt schaffe, sondern durch Mut und Tatkraft. Bürgermeister sei er und die Behörde stünde hinter ihm und sein gutes Recht. Wenn heute fast alles gegen ihn sei, nach und nach würden schon etliche wieder auf seine Seite treten. Er, der Pfarrer, würde ja auch seinen ganzen Einfluß zu seinen Gunsten geltend machen. Die Hauptsache sei, sich nicht einschüchtern zu lassen jetzt. Vorderhand solle Heidrich sich still in seiner Mühle halten und ihn, den Pfarrer, gewähren lassen. Er werde diese hitzigen Starrköpfe schon zur Besinnung bringen.



Fristverlängerung zur Erklärung für den Wehrbeitrag bis Ende Februar mit allen gegen 4 Stimmen an Finanzminister von Seydewitz erklärte abermals, im Bundesrat für eine allgemeine Fristverlängerung nicht eintreten zu können.

\* Leipzig, 22. Jan. Der Senior der Deutschen Turnerschaft Geh. Sanitätsrat Dr. Götz, dem bekanntlich ein Arm abgenommen werden mußte, ist aus dem Krankenhaus als genesen entlassen worden.

\* Posen, 23. Jan. Weihbischof Litowski hat allen Geistlichen allgemein verboten, im Wahlkreis Samter-Birnbaum für den Reichstag zu kandidieren. Das Lokalwahlkomitee hat insgedessen beschlossen, dem Zentralkomitee den Grafen Kwilecki Dobrojewo als Reichstagskandidaten vorzuschlagen.

Saarbrücken, 22. Jan. Ein Doppelmord hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Am 18. Januar fand man im Walde bei Friedrichstal die Leiche der Frau Pfaff aus Friedrichstal-Elversberg auf. Man mutmaßte schon damals ein Verbrechen, das sich leider nunmehr bestätigt hat. Der Mörder, der inzwischen in Westfalen verhaftet wurde, ist der jetzt 31 Jahre alte Arbeiter Pfaff. Er war früher auf der Grube Heinitz beschäftigt, vor drei Jahren siedelte er mit seiner Familie nach Nachen über. Da er sich aber um seine Familie nicht kümmerte, so wurde diese der Gemeinde Altenwald in Armenpflege überwiesen. Am 21. Dez. v. J. traf Pfaff mit seiner Frau in Friedrichstal zusammen. Am 22. Dez. ging er mit ihr nach Elversberg, um dort eine Wohnung zu mieten. Auf dem Heimweg ermordete Pfaff seine Frau und versteckte den Leichnam im Walde, wo er am 18. d. M. gefunden wurde. Pfaff war seit dieser Zeit verschwunden; wie sich herausstellte, hatte er sich sofort nach der Mordtat wieder nach Nachen begeben. Dort ermordete er am 13. Jan. seine Quartierfrau und begab sich dann nach Westfalen. Hier erfolgte seine Verhaftung wegen des Mordes in Nachen. Inzwischen ergab sich auch die Mordtat im Walde bei Friedrichstal und aus einem Briefe erhielt die Behörde Kenntnis davon, daß Pfaff auch in diesem Fall als Mörder in Frage kommt. — Wie dazu aus Nachen gemeldet wird, hat Pfaff bereits den Mord an seiner Frau in Elversberg eingestanden, leugnet aber, die Kostgeberin in Nachen getötet zu haben.

#### Frankeich.

\* Paris, 23. Jan. Wie aus Cambrai gemeldet wird, ist in Clary eine Bäuerin verhaftet worden, unter der Beschuldigung, ihren Vater und Bruder mittelst Arsenik getötet zu haben, um die einzige Erbin eines reichen Oinkels zu werden. Die Frau beteuert ihre Unschuld, doch lasten die schwersten Verdachtsmomente auf ihr.

Während der Pfarrer sich so Mühe gab, den einzigen Menschen, dem er Willen und Fähigkeit zutraute, die Gemeinde allmählich wieder zu friedlicher Ordnung zurückzuführen, aus apathischer Mutlosigkeit herauszureißen, schmiedeten die Friedleitner unter Anführung des Beetsch' das Kriegsbeil immer schärfer.

Offene Rebellion. Das war's, was sie zu unternehmen beschloßen. Jeder in Friedleitn sollte jagen und schießen, wie ihm beliebt. Der Verbindungsweg von Drachenberg zum Laaser Teich aber, der über ein Grundstück des Beetsch' führte, sollte gesperrt werden.

„Nachher soll er schauen, der Baron, wie er sich oben seine Fabriken baut,“ meinte der Teichwirt hämisch.

„Und keinen Holzknacht darf er kriegen aus der Friedleitner Gemeinde,“ setzte der Lahnbauer hinzu. „Den Raßwald schlagen — eine Sünd war's und ein Unglück dazu! Denn wenn der Wald nimmer steht, was hält uns dann 's Hochwasser nachher ab, wenn oben im Gebirge ein Wolkenbruch niedergeht?“

„So werden wir's wohl wieder in Ordnung bringen, alles,“ nicht der Beetsch' befriedigt. „Nur Mut, Leuten, und — fest zusammenhalten!“

#### Amerika.

\* New-York, 23. Jan. Ein betagter amerikanischer Millionär hat 20 000 000 Dollars für die Erbauung von 20 Spitälern, in denen Krebsleidende unentgeltlich Radiumbehandlung erhalten sollen, gestiftet. Der Millionär wünscht nicht, daß sein Name genannt wird.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Jan. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde die Beratung der Eisenbahn-Petitionen zu Ende geführt. Der Voranschlag für die Oberrechnungskammer 1914/15, die Denkschrift der Oberrechnungskammer für die Jahre 1911/12 und 1912/13 und die Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Oberrechnungskammer werden genehmigt. Ebenso die Positionen über Salinen-, Münz- und Allg. Kassenverwaltung, ebenso verschiedene und zufällige Ausgaben. Zu der Kalffrage erklärte der Finanzminister, daß sich die badische Regierung in Berlin energisch bemüht habe, daß Baden seine Kalfschätze ausbeuten kann, auch wenn eine Verschärfung der Kalf-Novelle eintritt. Er hoffe, daß die zugesicherte Ausnahme-Stellung Badens auch im Reichstag gebilligt werde.

\* Karlsruhe, 22. Jan. Am Schluß der heutigen Sitzung der 2. Kammer richtete Abg. Kopp (Ztr.) als Vorsitzender der Wahlprüfungskommission an den Präsidenten die Anfrage, wie es mit den von der Regierung in die Wege geleiteten Erhebungen über die von der 2. Kammer beanstandeten Wahlen stünde. Er bat den Präsidenten, an das Ministerium des Innern die Anfrage zu richten, bis wann die Vorlage über die Wählerhebungen zu erwarten sei. Präsident Kohrhurst teilte hierauf mit, daß bis jetzt das amtliche Material über die Wählerhebungen der 2. Kammer noch nicht zugegangen sei, daß er jedoch in dem gewünschten Sinne an das Ministerium herantreten werde.

#### Schwurgericht.

§ Karlsruhe, 22. Jan. Vor dem Schwurgericht hatten sich heute die Hauptschuldigen der seinerzeit großen Aufsehen erregenden Durlacher Abtreibungssaffäre, der am 11. Sept. 1864 in Karlsruhe geborene Lokomotivführer Karl Leopold Christian Herzog, dessen am 20. Aug. 1864 in Barin (Medtenburg) geborene Ehefrau Wilhelmine Herzog und die am 4. Febr. 1883 in Grümwettersbach geborene Ehefrau Berta Kiefer geb. Kohrer, wegen Abtreibung gegen Entgelt zu verantworten. Die Verhandlung wurde von Landgerichtsrat Baumgartner geleitet; die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Kuenzer, verteidigt wurden die Angeklagten durch die Rechtsanwälte Max Dypenheimer, Kraußmann und Homburger. Die Öffentlichkeit ist für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

Im Oktober v. J. wurde in Durlach eine Frauensperson verhaftet unter dem Verdacht eines Verbrechens gegen § 218 (Abtreibung). Der Verdacht erwies sich begründet und im Verlauf der weiteren Untersuchung dieses Falles kam man einem Abtreibungsstandal auf

Dann erhebt er sich, um nach dem Tanzboden hinauszugehen und eine andere Sache in Ordnung zu bringen, die ihm am Herzen liegt. Dort denkt man nicht an Polstul. Nur die Luft ist in vollem Gang. Einen Steirischen spielen die Musikanten und janzend, lichernd und verliebt drehen sich die Paare danach. Bald schlüpfen die Dirnen, sich duckend, unter den hochgehaltenen Händen durch, um ihre Tänzer herum, bald schwenken diese sie herum.

Nur zwei Menschen stehen abseits an die Wand gedrückt in entgegengesetzten Ecken und sehen verstimmt zu.

Der Beitelbauer, dem Regina kurz nach der Balgerei zwischen Heidrich und dem Inspektor unversehens entchlüpft ist, um nicht wieder zu kommen.

Und die Beetschen-Rosel, ein blaßes, unscheinbares Mädchen mit großen, verängstigten braunen Augen und feinem festgeschlossenen Mund.

Zu ihr fliegt des Alten Blick jetzt ärgerlich hin. Dann winkt er sie zu sich und verschwindet mit ihr in einen Nebenraum.

Als Pauli, des Beitelbauers jüngerer Bruder, eine Weile später zufällig ins Freie tritt, um Luft zu schöpfen, hört er hinter der

die Spur, der immer weitere Kreise zog und zur Verhaftung einer großen Anzahl von Frauen und Mädchen und auch der heute Angeklagten führte. Es stellte sich im weiteren Verlauf heraus, daß der Ehemann Herzog und dessen Frau schon seit Jahren das Geschäft der gewerbmäßigen Abtreibung in großem Stil betrieben, zumteil hier in der Wohnung der Frau in der Reichenstraße, zumteil in der Wohnung des von der Frau getrennt lebenden Mannes in Mannheim. Die Mitangeklagte Kiefer, die in ihrem Beruf als Näherin in weiten Kreisen des Bezirks Durlach Beziehungen hatte, spürte bei jeder sich bietenden Gelegenheit Frauenspersonen auf, die sich in anderen Umständen befanden und brachte diese durch eifriges Zureden soweit, sich von ihr zur Abtreibung dem Herzogischen Ehepaar zuwenden zu lassen. Für die Tätigkeit des Ehepaars forderte dieses Beträge von 20–100 Mk. und erhielt sie meist auch; der Vorteil, den die Schleppein von ihrer Tätigkeit hatte, bestand darin, daß sie gegebenenfalls Rat und Hilfe unentgeltlich haben sollte.

Das Herzogische Geschäft scheint auf diese Weise in hohe Blüte gekommen zu sein, denn monatelang beschäftigten die hiesige Strafkammer die Anklagen wegen Abtreibung gegen die dem Ehepaar Herzog zum Opfer gefallenen Frauen und Mädchen und in heutiger Verhandlung konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, als ob die unter Anklage stehenden zahlreichen Fälle nur einen kleinen Bruchteil des in Wahrheit Geleisteten darstellten.

Ein ungefähres Bild vom Umfang dieses Prozesses gibt die Tatsache, daß an die Geschworenen 113 Fragen gestellt waren.

Der Staatsanwalt bezeichnete das Treiben der Beschuldigten als ein gemeingefährliches und beantragte gegen den Ehemann Herzog 5 Jahre und gegen die Ehefrau Herzog 10 Jahre Zuchthaus. Der Angeklagten Kiefer hatten die Geschworenen mildernde Umstände zugebilligt; gegen sie beantragte der Staatsanwalt 4 Jahre Gefängnis.

Das um 2 Uhr nach 8 verhängte Urteil lautete gegen Herzog auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen die Ehefrau Herzog auf 7 Jahre Zuchthaus und gegen die Ehefrau Kiefer auf 4 Jahre Gefängnis. Den Verurteilten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt.

#### Bereins-Nachrichten.

† Durlach, 21. Jan. Der hiesige Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“ beschloß in seiner letzten Vorstandssitzung, den diesjährigen Maskenball am Samstag den 8. Februar, abends 1/2 9 Uhr, in der „Karlsburg“ abzuhalten. In der Art der Kostümierung wurde keine bestimmte Idee ins Auge gefaßt, sodaß also den Teilnehmern in dieser Beziehung weitgehendster Spielraum gelassen ist. Das zusammengestellte Programm verpflichtet einen humorvollen, fröhlichen Verlauf der Veranstaltung, sodaß sich auch diese wieder würdig an die vorangegangenen anreihen kann. Schrift Heil!

Immer mehr wird Tee, namentlich in den kräftigen Sorten, als tägliches Getränk bevorzugt. Von

#### MESSMER'S TEE-MISCHUNGEN

setzen sich London Tee à M. 2.60 und Englische Mischung M. 3.20 das Pfd. zum grossen Teil. Ceylon Indian à M. 2.80 und FF. Ceylon Indian à M. 3.50 das Pfd. fast ausschliesslich aus feinen britisch-indi eben Tees zusammen. Diese vier Mischungen verdienen ihres Wohlgeschmacks, ihrer Feinheit und grossen Ergiebigkeit halber ganz besondere Beachtung.

Scheune ein seltsames Geräusch. Wie unterdrücktes Schluchzen hört es sich an.

Neugierig schleicht er näher, windet sich zwischen leeren Leiterwagen, die man hier zusammengeschoben hat, durch und steht plötzlich vor Rosel, deren tränenerfülltes Gesichtlein erschrocken zu ihm aufstarrt.

„Jesus — was macht denn da Rosel? Hat Dir einer was getan, weil Du weinst?“ Sie starrt ihn hilflos an.

„Nein,“ stammelt sie dann verwirrt, „nur der Vater — mir gibt er die Schuld jetzt — und ich kann doch nix dafür, daß ich Deinem Bruder — nicht gefalle.“ —

Erschrocken über ein Geständnis, das ihr wider Willen entchlüpft ist, senkt sie, blutrot werdend, den Kopf, so daß Pauli im Mondlicht nur den feinen, weißen Nacken sehen kann, an dem sich krause, dunkle Lockchen seidenweich ringeln.

Lange starrt er stumm und beklommen darauf nieder. Sie ahnt nicht, wie nahe ihm ihr Jammer geht. Hat er doch in ihr seit jeher heimlich eine Leidensgenossin gesehen.

(Fortsetzung folgt.)



### Gesellschaft „Bavaria“

Samstag den 24. d. Mts.,  
abends 7/9 Uhr:

**Mitgliederversammlung**  
im Lokal. Um vollzähliges Er-  
scheinen wird erlucht.

Der Vorstand

### Gesellschaft „fidele Brüder“

Gegr. 1911.

Morgen, Samstag 24. Januar,  
findet im Lokal unsere

**Monatsversammlung**  
statt, wozu die Mitglieder freundl.  
eingeladen sind.

Am Sonntag, 25. Januar, findet  
im Lokal „Roter Löwe“ eine

**Tanzunterhaltung**  
statt, wozu die Mitglieder und  
deren Angehörigen freundl. ein-  
geladen sind. Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

### Gesellschaft „Frohmann“

Durlach 1911

Zu der am Sonntag den 25. d.  
Mts., nachmittags 4 Uhr, im  
„Schlöfle“ stattfindenden

**Tanzunterhaltung**  
sind die werten Mitglieder nebst  
Angehörigen freundl. eingeladen.

Der Vorstand

### Wachholderaft

morgen auf dem Markt zu haben.  
Lopf mitbringen

**Keine Kalle! Keine Maus!**  
bleibt leben. Legen Sie Ackerlon  
aus, Wirkung frappant, à 50 u. 100-  
Allein ech. in der

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**  
Ein Dienstbotenbett zu ver-  
kaufen

Aue. Adlerstraße 20, II.

### Bekämpfung der Schnakenplage.

Anmeldungen zum Abspritzen der Keller werden noch bis tom-  
menden Montag, den 26. d. M., abends 6 Uhr, angenommen.

Durlach den 23. Januar 1914.

Städt. Gaswerk.

### Kuß- und Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorgriff bis 1. Oktober l. Js. am  
Montag den 26. d. Mts., vorm. 9 Uhr,

aus Distrikt Elmorgenbruch 1 Ster eichene und 1 Ster eichene Kuß-  
scheiter, 68 Ster Pappelzugvollen, 51 Ster Pappelscheiter, 65 Ster  
Pappelprügel, 27 Ster Weiden Scheitholz, 5000 gemischte Wellen und  
6 Lose Schlagraum öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Rintheimer Weg beim Exerzierplatz.

Vorzeiger: Waldhüter Lerch in Durlach.

Durlach den 22. Januar 1914.

Der Gemeinderat.

### Konsumverein Durlach.

Am Sonntag den 25. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, findet  
im Gasthaus zur Blume in Durlach

**Mitgliederversammlung**

statt.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.

2. Beschlußfassung über die Errichtung einer Verkaufsstelle  
in Grödingen

3. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder nebst ihren werten  
Frauen wird höflich erlucht.

Der Aufsichtsrat:

E. Deder, Vorsitzender.

### Jeder Arzt wird Ihnen sagen,

daß die beste Qualität von **Pepsinwein** stets nach dem  
Deutschen Arzneibuche in den Apotheken hergestellt wird

1/4 Lit. 80  $\mathcal{M}$ . 1/2 Lit. 1,60  $\mathcal{M}$ . 1/1 Lit. 3,20  $\mathcal{M}$ .

**Einhornapotheke. Löwenapotheke.**

### Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

**Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wursterei,**  
Hauptstraße 26. **Telephon 274.**

### Dankschreiben.

Unterzeichnete gebe hiermit kund, daß  
ich schon lange Jahre unterleibsleidend  
war. Konsultierte viele Aerzte, aber alle  
Anwendung blieb erfolglos.

Am 22. April stellten sich heftige  
Schmerzen ein. 6 Wochen war ich im  
Krankenhaus. Bald nach meiner Ent-  
lassung von dort stellten sich die alten  
Schmerzen wieder ein und konnte ich der  
Arbeit nicht mehr obliegen. Dies Leiden  
brachte mich der Schwermut nahe, denn  
nirgends konnte ich Hilfe finden. Durch  
B. konnte wurde mit Herr **Gustav**  
**Benzing**, prakt. Magnetopath in Karls-  
ruhe, Stephanienstraße 41, empfohlen.

Wenn auch mit wenig Hoffnung im  
Herzen, wendete ich mich an denselben.  
Schon nach der 1. Sitzung fühlte ich große  
Erleichterung im Gemüte. 6 Wochen war  
ich in dieser Behandlung und von Tag  
zu Tag wurde mein 15 perliches Befinden  
besser; die Schmerzen ließen nach und ich  
konnte wieder arbeiten wie früher, auch  
aller Trübsinn ist gewichen.

Glücklich, meine Gesundheit wieder er-  
langt zu haben spreche ich Herrn **Gustav**  
**Benzing** meinen herzlichsten Dank aus.  
Er allein konnte mich heilen durch seine  
magnetische Kraft, die meinen Körper  
belebte und die Seele freimachte.

In Dankba leit **Anna Lerch.**

### Husten Sie?

dann trinken Sie meinen  
echten russischen

**Knöterich-Thee.**

Linderung sofort.

In Paketen à 50  $\mathcal{M}$  in der  
**Central-Drogerie Paul Vogel**  
Hauptstraße 74

### Ein Garten

in der Salzgasse ist zu verpachten  
**Mittelstraße 8, 2. St.**

### Zu verkaufen eine Schlafzim- mer-Einrichtung:

2 Bettstellen  
mit Koff. und Mat. aßen, Spiegel-  
schrank, Waschkommode mit Mar-  
morplatte und Spiegelaufsatz, 2  
Nachtischchen mit Marmorplatte.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Ein Küchenschrank und ein sehr guter Herd wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Näheres Hauptstraße 10.

### Kaffee

frisch gebrannt, mit  
st. aromat. Geschm.  $\frac{1}{2}$  Pfund 75  $\mathcal{M}$

**Würfelzucker**  
(Zafelwürfel) 5 Pfund 1,09

### Lager und Filialen.

### Junger Schneider

für Kleinstück auf Woche bei gut  
bezahlter, dauernder Stellung nach  
Mannheim gesucht. Eintritt kann  
jederzeit erfolgen Näheres

**Bammstraße 9, 2. St.**

Junge, im Servieren gut be-  
wanderte Frau sucht für Samstag  
und Sonntag **Aushilfsstelle.** Zu  
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher Junge sucht so-  
fort **Beschäftigung** gleich welcher  
Art. Zu erfragen

**Herrenstraße 31 II.**

### Katholischer Arbeiterverein

Durlach

Sonntag den 8. Februar,  
nachmittags 3 Uhr, findet im  
Gasthaus zum Kaiserhof

unsere diesjährige

**Generalversammlung**

statt. Anträge hierzu sind bis  
1. Februar schriftlich an den Vor-  
stand einzureichen.

Sämtliche Mitglieder werden  
mit der Bitte um vollzähliges Er-  
scheinen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

### Der Dank der Gundschaft

über **Natura-Yoghurt-Tabletten:**  
Mit den mir gesandten Yoghurt-  
Tabletten war ich sehr zufrieden. Sie  
sind von guter Wirkung. Bitte senden  
Sie mir noch 10 Plakats für eigenen  
Gebrauch.

Dr. med. Endlicher.

**Yoghurt-Glycobakter-Tabletten**  
vom Natura-Beck Rohre N. 250

bieten Ihnen die beste Garantie  
für Erfolg. Nur erhältlich bei

**Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
Durlach, Hauptstr. 4

Auf 1. April d. Js ist eine  
kleinere 3-Zimmer-Wohnung zu  
vermieten. Näheres

**Bismarckstraße 13, Hinterh.**

### Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern  
samt Küche, Keller und Speicher,  
parterre, ist auf 1. April zu ver-  
mieten. Kirchstraße 4. Zu er-  
fragen 1. Stock rechts.

Zu vermieten eine schöne Zwei-  
Zimmerwohnung mit allem Zu-  
behör auf 1. April. Näheres

**Pfingstraße 55.**

Wir haben auf 1. April in un-  
serem Hause Bismarckstraße 5

**eine Wohnung,**

bestehend aus 4 Zimmern, 2 Man-  
sarden, Küche, Speisekammer,  
Speicher und Keller. Waschlüchen-  
benützung und Hausgartenanteil  
billigst zu vermieten.

**Eisenwerk Grödingen, Carl Zickler.**

### Pfannkuch & Co

### Mageres Dürrfleisch

Pfund 1,05  $\mathcal{M}$

### Echte Frankfurter Würstel

Her 75 Pfg.

### Sauerkraut

Pfund 6 Pfg.

### Linsen

Pfund 15, 20, 25  
und 30 Pfg.

### Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

### Pfannkuch & Co

### Obst:

Westindische  
**Bananen**

Pfund 32 Pfg.

### Orangen

Stück 4 bis 10 Pfg.

### Äpfel

3 Pfd. 50 u. 60 Pfg.

### Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.





# Markgraf-Karl-Bräu

Spezial-Starkbier aus feinstem Malz und Hopfen.

## Löwenbrauerei Durlach

Tel. 22.

C. Wagner.

Tel. 22.

Ausschankstellen sind durch Plakate kennbar.

### Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am Samstag den 24. Januar, abends 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zum Flug unsere dies-jährige

#### Hauptversammlung

- Tagesordnung:
1. Bericht des Schriftführers.
  2. Bericht des Kassiers
  3. Beschlussfassung über nach § 18 eingekommenen Anträge.
  4. Wahl für die statutengemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder.
  5. Sonstiges.

Hierzu ladet mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein  
Der Vorstand.

### Lyra

Sonntag den 23. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, findet unsere Generalversammlung im Lokal („Flug“) statt.

Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben und erwartet vollzähliges und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach

Korps-Befehl  
Kommenden Montag den 26. d. Mts., abends von 8 bis 7/9 Uhr, finden im großen Rathhause die Neuwahlen der Kompanie-Führer und der Ersatz-Führer

statt. Die Vorgesetzten sind jeder für sich auf einem Wahlzettel zu wählen, so daß nur ein Name auf einem Zettel stehen darf. Die Wahlkommissionen treten punkt 7/8 Uhr zusammen Anzug: Dienstrock in Mäher.

Das Kommando:  
Karl Breiß,  
Jul. Gerhardt.

### Infanterie-Bund Durlach.

Nächste Monatsversammlung am Samstag den 24. Januar, abends 7/9 Uhr, in der Restauration zur Stadt Durlach. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Ehemalige Infanteristen, welche noch keinem militärischen Verein angehören, sind freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

### Statt besonderer Anzeige Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

### Lisette Hardung

geb. Horst

noch langem schweren Leiden heute nacht 1 Uhr im Alter von 57 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen.

Durlach den 23. Januar 1914

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 4 Uhr statt  
Trauerhaus: Pfingstraße 65.

### Eisfest.

Nächsten Samstag und Sonntag jeweils nachmittags von 3 Uhr an bis abends 10 Uhr

#### großes Eisfest

mit Musik und Abendbeleuchtung auf der städt. Eisbahn bei der Obermühle, günstige Witterung vorausgesetzt.

Das Bürgermeisteramt.

### Waffen-Vereine Durlach.

Die obgenannten Vereine beteiligen sich an folgenden, zu Ehren des

#### Geburstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

stattfindenden Veranstaltung

Dienstag den 27. Januar 1914:

Festgottesdienst in beiden Pfarrkirchen.  
Antreten 7/9 Uhr bei Kamerad Kraus zur „Sonne“. Abmarsch 9 Uhr mit Musik

Anschließend an den Festgottesdienst Parade der Garnison  
Abends 8 Uhr: Beteiligung an den Mannschaftsfeiern der 4 Kompagnien des Train-Bataillons Nr. 14 (Festhalle, Karlsburg, Büme).

Wir beehren uns, die werten Kameraden zu genannten Veranstaltungen einzuladen mit der Bitte, sich recht zahlreich zu beteiligen. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Die Vorstände.

### Masken- & Kostüme

für Damen und Herren  
zu verleihen und zu verkaufen

August Schindel jr., Hauptstrasse 88.

NB. Neuanfertigung von Costumes in kürzester Frist billigst.

### Freiw. Feuerwehr Durlach. VI. Zug.

Morgen Samstag abends halb 9 Uhr: **Versammlung** im „Krocodil“.

### Schweinefleisch

(keine Rotschlachtung), Speck und Schmeer, das Pfd. zu 84 S, wird morgen Samstag von 3 Uhr ab ausgehauert. G. Steinle, Mittelmühle.

### Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 23. Januar 1914.  
In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Deton Meyer.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Baer.

In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvikar Sattlerlin.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Missionarverein: Derselbe.  
Herr Missionar Mayer.

Abends 8 Uhr: Derselbe.  
In Wolfartsweiler  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Baer.  
(Christenlehre.)

In Aue und Wolfartsweiler gottesdienstliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers mit Kollekte für das christliche Soldatenheim in Aistatt.

### Evang. Vereinhaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule  
8 „ Vortrag: Et. Christiona.

Montag 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
8 1/2 „ Blaukreuzverein.

Dienstag 3 „ Missionverein.  
8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).  
8 1/2 „ Allg. Bibel u. Gebetsst.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.  
8 1/2 „ Singstunde gem. Ges.

Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).  
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

### Friedenskapelle

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Kopp.  
11 1/2 „ Sonntagsschule.

„ 3 „ Jungfrauenverein.  
„ 7 „ Predigt Herr Pred. K. Meßwinkel, Alm.

Montag 8 1/2 „ Singübung.  
Dienstag 8 1/2 „ Missionarbeitsverein.  
Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsstunde.

Jannickelkapelle Wolfartsweiler.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.  
2 1/2 „ Predigt, Pred. C. Kopp.

Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung  
**Neu-Apostolische Gemeinde.**  
(Pfingstraße 74)

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt.  
3 „ Predigt.  
Mittwoch 8 1/2 „ Predigt

### Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.  
Geboren:  
17. Jan: Margareta Frida, Bat. Friedrich Karl Simmel, Eisenbrieker.  
19. „ Rosa Marie, Bat. Heinrich Friedrich Christof Widert, Maurer.  
20. „ Rosa Amalie Anna, Bat. Franz Anton Hilber, Werkzeugmacher

Voransichtliche Witterung am 24. Jan. Zunächst noch Frostwetter; Witterungsumschlag scheint sich vorzubereiten.